

07.03.2007

**Schriftliche Anfrage**

**von Susi Gut (PFZ)  
und Markus Schwyn (PFZ)**

Ein 56-jähriger Lehrer soll an einer Schule in Zürich Wollishofen eine 13-jährige Schülerin sexuell missbraucht haben. Dem Vernehmen nach handelt es sich um denselben Lehrer, der im Jahr 1998 wegen sexuellen Missbrauchs in Schlieren entlassen wurde.

Drei Jahre später hat der Pädophile wieder eine Anstellung als Lehrer im Wollishofer Schulhaus Manegg - ausgerechnet dort gefunden, in welchem seine Schwester als Schulleiterin arbeitet. Angestellt wurde er von der Kreisschulpflege Uto.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann haben die neusten sexuellen Übergriffe statt gefunden?
2. Wer hat Anzeige erstattet und wann ist die Anzeige erfolgt?
3. Warum hat es bis zur Dispensation des Lehrers so lange gedauert?
4. Wann und in welcher Form wurden die Eltern der Schüler über den Vorfall informiert?
5. Hatte die Schwester als Schulleiterin Einfluss auf die Anstellung ihres Bruders?
6. Wie wurde der Lehrer von der zuständigen Schulpflege beurteilt?
7. Wurden bei der Anstellung des Lehrers durch den Schulpräsidenten entsprechende Rückfragen bei den letzten Arbeitgebern getätigt, wie dies an sich üblich ist? Wenn ja: Mit welchen Resultaten? Wenn nein: Warum nicht?
8. Sollten die Rückfragen bei den letzten Arbeitgebern tatsächlich unterlassen worden sein: Hat diese Unterlassung Konsequenzen für den Verantwortlichen?

